

VEREINSNACHRICHTEN



Leonhard Hierl +

Am 21. Oktober 1970 schied unser eifriges Mitglied Leonhard Hierl plötzlich aus dem Leben. Geboren am 10. Februar 1891 zu Regensburg wandte er sich frühzeitig der "Schwarzen Kunst" zu und war schließlich Maschinen-Schriftsetzer bei der "Mittelbayerischen Zeitung" in Regensburg. Dort war der "Hardl" wegen seiner Tüchtigkeit und seines freundlichen Wesens bei der Betriebsleitung und bei seinen Kollegen besonders geschätzt. Im Ruhestand galt sein Hauptinteresse seiner Standesorganisation, wo er wegen seiner unermüdlichen Hilfsbereitschaft geradezu unentbehrlich

und ausserordentlich beliebt war.

Auch im Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg war er besonders aktiv. Durch seine Sachkenntnis und seine Verbindung mit Arbeitskollegen ersparte er den Verfassern von Druckschriften weite Wege und zeitraubende Verhandlungen bezüglich Lettern und Satz.

Hierl war ein Mann der gewissenhaften Ordnung. Seinem geübten Auge entging nicht leicht ein Druckfehler oder eine Lücke. Mit klarem Blick erkannte er die Notwendigkeit, eine Übersicht über den Inhalt der Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins zu schaffen und er brachte diese auf S. 123/124 des 29. Bandes der Acta Albertina Ratisbonensia.

Hierl war ein Mann von seltenem Format. Immer Hilfsbereit und zufrieden brachte er kein böses Wort gegen seine Mitmenschen über die Lippen, nie trug er einen bösen Klatsch weiter. Ausgezeichnet mit einem hervorragenden Gedächtnis, auch für die von ihm gesetzten Schriften der verschiedenen Autoren und für die Vorgänge im öffentlichen Leben, wurde unser Hierl ein vielseitig gebildeter Mann, der darauf verzichtete, persönliche Vorteile aus seinen Verbindungen zu erzielen. Aber mit der gleichen Selbstverständlichkeit, mit der er half, fühlte er sich in allen Kreisen als gleichberechtigter Staatsbürger.

Ludwig Pongratz